

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

DIES&DAS

Spanischer Abend begeistert

ZUG Im Alterszentrum Frauensteinmatt fand ein kulinarischer Ausflug nach Spanien statt. Fortsetzung folgt.

Im letzten Jahr nahm das Zentrum Frauensteinmatt in Zug die Bewohner, Mitarbeiter und Gäste auf einen kulinarischen Ausflug ins Land der Cowboys und Kakteen mit. In diesem Jahr fand der kulinarische Themenabend unter dem Motto «Spanien» statt und war ein ebenso erfolgreicher Anlass. Es war ein Abend mit vielen leckeren spanischen Spezialitäten, heissen Rhythmen und leidenschaftlichen Tanzvorführungen.

«Bienvenida con sangría.» Mit diesem Satz wurden die Gäste nicht nur auf dem Flyer begrüsst, sondern wie angekündigt auch mit einem Glas Sangría willkommen geheissen. Um die Gäste bereits bei der Eingangshalle in eine spanische Ambiance zu versetzen, wurde ein traditioneller Marktstand aufge-

stellt, der mit spanischen, rotgelben Flaggen dekoriert war. Dieser präsentierte eine Vielfalt an verschiedenen Tapas wie zum Beispiel Crevetten mit Knoblauch und Chili in Olivenöl gebraten, spanischer Salami, Käse, und natürlich durfte auch der traditionelle Serrano-Schinken nicht fehlen. Die zahlreichen kleinen Schälchen zogen bereits nach kurzer Zeit viele hungrige Gäste an. Beobachtet wurde man beim An-

stehen am Buffet von einigen, in Eis gebetteten Fischen – einer Roche, einem Tintenfisch, einem Red Snapper oder einem Zähne zeigenden Seeteufel.

Musik und Tanz bis spätnachts

Plötzlich sass auch der Profimusiker René Heimgartner lachend auf einem Schemel im Eingangsbereich und trommelte seine ersten Töne auf einem Hang. In dieser fröhlichen Stimmung ging es

gleich weiter mit zwei Tänzerinnen, welche die Gäste in den Bann der leidenschaftlichen Flamenco-Bewegungen zogen. Anschliessend konnte man durch die Fensterscheiben der Cafeteria ein Zelt sehen, unter dem die Köche in drei grossen Paella-Pfannen rührten. Das grosse Buffet à discrétion war bereit. Die verschiedenen Paellas wurden zusammen mit vielen weiteren spanischen Spezialitäten am Buffet angeboten. Beim Geniessen des feinen Menüs mit einem Glas spanischen Weins und den heissen Rhythmen des Musikers konnte man neben dem Cheminée einen Stier als Schattenbild entdecken, der sonst nur auf den Hügeln von Spanien zu sehen ist. Es wurde nach dem Essen, wie es in Spanien üblich ist, bis in die Nacht getanzt, geschunkelt und gelacht. Es war ein sehr gelungener Anlass, der nächstes Jahr unter einem neuen Motto ganz bestimmt wieder durchgeführt wird.

FÜR DAS ALTERSZENTRUM FRAUENSTEINMATT: MARTINA MAIER

So funktioniert

DIES & DAS red. Ihre Texte und Bilder für diese Seiten können Sie wie folgt übermitteln: Per E-Mail an redaktion@zugerzeitung.ch.

Per Post an: **Neue Zuger Zeitung, Rubrik Dies & Das, Postfach, 6304 Zug**

Ein Hauch von Spanien beim Buffet im Alterszentrum Frauensteinmatt. PD



Wachsende Liaison zwischen Zuger und Freiburger Gemeinde

HÜENENBERG Ein Verein traf sich zur zweiten Generalversammlung – und hat wie schon im Vorjahr sehr viel vor.

Kürzlich fand die zweite Generalversammlung des Vereins Partnerschaft Hünenberg ZG–Marly FR im Einhornsaal in Hünenberg statt. Der vor zwei Jahren gegründete Verein nimmt im Auftrag der Gemeinde Aufgaben im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit der freiburgischen Gemeinde Marly wahr. Er strebt unter anderem den Einbezug der Bevölkerung und der Schulen sowie die Verbreitung des Gemeinde-Partnerschaftsgedankens an.

Präsident Pierre Hayoz konnte 41 Mitglieder, darunter auch Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann und Gemeinderat Ueli Wirth, zur Generalversammlung begrüssen. Auch eine Delegation des Gemeinderates Marly anwesend. Erfolgreich verliefen auch die Kontakte auf Schulebene, wo eine Hü-

Jean-Pierre Helbling liess es sich nicht nehmen, den langen Weg nach Hünenberg unter die Räder zu nehmen. In seinem Jahresbericht ging Pierre Hayoz kurz auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein. Im Frühjahr 2014 stellte Hayoz den Verein bei der Generalversammlung des Club Sportif de Marly (CSM) und des Vereins Société de Développement de Marly et des Environs (SDME) näher vor. Diesen zwei Dachorganisationen gehören über 75 Vereine von Marly und Umgebung an. Die Vereinsreise vom 25. Mai führte nach einem kurzen Halt in Fribourg nach Marly, wo unter kundiger Führung des Gemeindepräsidenten und anderer Gemeinderatsmitglieder von Marly eine Wanderung durch Wälder und entlang des Flusses la Gérine auf dem Programm stand. Im Herbst erwanderten die Vereinsmitglieder einen Teil des Hünenberger Themenweges. Auch an diesem Anlass war eine Delegation des Gemeinderates Marly anwesend. Erfolgreich verliefen auch die Kontakte auf Schulebene, wo eine Hü-

nenberger Oberstufenklasse mit einer Klasse aus Marly eine Woche in Paris verbringen konnte. Für 2015 steht im September eine Reise nach Vully mit Weinverkostung im Mittelpunkt. Und am Sonntag, 29. November, findet ein Adventskonzert des Kirchenchors Heilig Geist Hünenberg mit dem Vocal Animateo aus Marly statt. Das gemeinsame Konzert mit Werken des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez findet tags zuvor bereits in Marly statt. Zudem sollen die Schulkontakte weiter vertieft und ein Austauschkonzept verabschiedet werden. Ende 2015/Anfang 2016 soll zusammen mit dem Verein Partnerschaft Banska Stiavnica ein Platz der Partnergemeinden in der Nähe des Dorfplatzes in Hünenberg realisiert werden.

Präsenz auf Facebook und im Web

Erfreulicherweise stellten sich sowohl Präsident Pierre Hayoz als auch der gesamte Vorstand und die Revisoren zur Wiederwahl und wurden auch mit grossem Applaus gewählt. Im Verlaufe des

letzten Vereinsjahres konnten acht neue Mitglieder aufgenommen werden, so dass der Verein nun 80 Mitglieder zählt. Der Verein ist seit seiner Gründung auf Facebook präsent (www.facebook.com/huenenberg.marly). In der Zwischenzeit wurde auch eine eigene Internetseite (www.huenenberg-marly.ch) aufgeschaltet. Die Rechnung 2014 und das Budget 2015 wurden von der Versammlung

einstimmig genehmigt. Nach Grussworten verschiedener Behörden- und Vereinsvertretungen konnte Präsident Pierre Hayoz die Generalversammlung schliessen und zum gemütlichen Teil einladen. Dieser fand in der stimmungsvollen alten Dorfschmiede statt.

FÜR DEN VEREIN PARTNERSCHAFT ZUGERBERG ZG–MARLY FR: GUIDO WETLI



Der Vorstand während der zweiten Generalversammlung des Vereins. PD

Ausflug zum Landadel und Bauernleben

ZUG Die Veteranen der Siemens-Landis & Gyr reisten in den Kanton Luzern – mit zwei primären Zielen.

Am Horizont im Luzerner Hinterland sind noch die weissen Bergketten zu erblicken, im Tal die sattgrünen Wiesen, blühende Bäume und Sträucher. Am Eingang zum Rottal steht das Wasserschloss Wyher mit der Schlosskapelle und vom Wassergraben umgeben. Da gibt es viel Erstaunliches und Spannendes zu sehen und zu hören aus alten Zeiten, von der Gründung im 13. Jahrhundert, der gotischen Kapelle mit ihren Fresken und vor allem auch über die Bewohner und ihr Leben. Besonders erwähnt werden die Familien Feer und Pfyffer, das Söldnerwesen und eine Frau, Anna d'Hémel, die das Schloss mit französischem Flair umgestaltet hat.

Die Sage erzählt, dass sie als Scheintote beerdigt worden sei, danach aber noch 20 Jahre weitergelebt habe. Sie starb 1800 und soll sich aber noch heute als Schlossgespenst im strahlend weiss herausgeputzten Anwesen aufhalten.

Besuch im Agrarmuseum

Nach so viel Eleganz und herrschaftlichem Leben zeigt der anschliessende Besuch im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain ein ganz anderes Leben, eines mit harter Arbeit für das tägliche Brot. Neben den vielen Bereichen der

bäuerlichen Tätigkeiten werden auch Leben und Arbeit im Bauernhaus gezeigt. Da findet sich alles, was zum jährlichen Waschtage gehört, von den Wasserbottichen bis zu den Leinen zum Trocknen. Die ganze Mühsal steht vor Augen. Ebenso beim Spinnen und Weben. Wie viele Stunden müssen die Mädchen und jungen Frauen an der Arbeit gewesen

sein, um die notwendige riesige Auesteuer herzustellen? Das Bett in der Schlafkammer sei deshalb so kurz, wird erklärt, weil halb sitzend geschlafen wurde, um besser husten zu können. Denn das Haus ohne Kamin war stets voller Rauch vom offenen Herdfeuer. Zu gerne kehrt man wieder in die Gegenwart zurück, beeindruckt von den

Gegensätzen zwischen Landadel und Bauernleben. Nach der Mittagspause im Restaurant Mohren in Willisau bleibt noch Zeit für einen Bummel im «Städtli», um die ringförmigen Blumentröge zu betrachten und für die echten Willisauer Ringli aus der Bäckerei.

FÜR DEN VETERANENCLUB SIEMENS-LANDIS & GYR: FELICITAS ELSENER



Die Veteranen der Siemens-Landis & Gyr flanieren durch das Städtchen Willisau. PD

NEUE
ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Stv. Chefredaktoren: Samantha Taylor (st); Harry Ziegler (haz). Wolfgang Holz (wh), Chefreporter; Charly Keiser (kk), Chefreporter Gesellschaft; Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur); Susanne Holz (sh); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Freddy Trütsch (ft); Harry Ziegler (haz). Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rah), Ressortleiterin; Marco Morosoli (mo, Sport); Luc Müller (uc, Reporter). Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbB); Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool); Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Neichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visuelle Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Leiterin Newsdesk: André Getzmann (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Aleksandra Mladenovic (mla, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe), Stadt/Region: Robert Knobel (rk), Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hg); Apéro/Agenda: Regina Gruter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (lh).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Verleger: Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billettonverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST). 12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST). Die irrtümlich geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.